



# Aktuelle Türkei Rundschau

Einzig überregionale  
deutschsprachige  
Wochenzeitung (Print)  
der Türkei -  
deutsche Herausgeber

Aus ATR - Ausgabe 79 vom 03.02.2006

*Auf eine Tasse Kaffee*

## Die Endkontrolle ist Sache des Endverbrauchers

*von Jürgen P. Fuß*



Wir sitzen zusammen bei Karl und Claudia und trinken eine Tasse Kaffee. Obwohl es für Türkische-Riviera-Verhältnisse draußen recht kühl ist, genießen wir eine wohlige Wärme. Dank sei dem, mit Holz und Kohlen zu beheizenden, Ofen, den sich die beiden vor kurzem gekauft haben.

Die Luft im Zimmer ist deutlich besser, als wir sie von den weit verbreiteten Gas betriebenen Versuchsquellen einer Zimmererwärmung kennen. Als wir aber zu sehr ins Schwärmen geraten, wollen das Karl und Claudia doch ein wenig eingeschränkt wissen. Denn es sei nicht immer so gewesen, dass man diese angenehme Wärme der neuen Errungenschaft ungestört habe genießen können. Genau genommen sei das erst seit einigen Tagen möglich. Zuvor aber sei man kurz vor einer Kohlenmonoxidvergiftung gewesen, wisse man heute.

Man hätte - so erläutern die beiden - nämlich völlig vergessen, dass dem End-Verbraucher auch die Verantwortung für die End-Kontrolle übertragen worden sei. Zumindest gelte das für die Türkei!

Nun ja, wir kennen auch aus Deutschland die Bausätze, die man erwirbt, an Stelle eines fertigen Regals, Serviertisches oder Ähnliches. Nein, so direkt sei das nicht miteinander zu vergleichen, erwidern die beiden. Man habe den Ofen schon komplett gekauft, fertig montiert mit Lieferung zum Aufstellort. Der Ofen wurde auch wie vereinbart vom Händler mit zwei tatkräftigen Helfern an die Stätte seines zukünftigen Wirkens transportiert. Und diese Fachleute nahmen natürlich auch den Anschluss an den vorhandenen Kamin vor.

Doch dann gab es Probleme, meinen die beiden. Schon bei der ersten Benutzung habe es im Raum wenig frisch gerochen. Und in den folgenden Tagen sei es zwar angenehm warm gewesen, aber ständig habe man Kopfschmerzen gehabt. Also lag die Vermutung nahe, dass mit dem Ofen irgendetwas nicht in Ordnung sei.

„Den Händler zu rufen, hielten wir nicht für die beste Idee, weil ...“ (die beiden wollen die Gründe nicht näher beschreiben, weil sie ohnehin jedem bekannt seien.) Also habe man eines

Morgens mit der Demontage des Ofens begonnen und dann auch nach vergleichsweise kurzer Suche die Lösung gefunden.

Wie bekannt, hat jeder Ofen am Schornstein eine Regulierungsklappe, mit der man den Schornsteinzug verändern kann. Diese Klappe hat der Ofen von Klaus und Claudia natürlich auch, allerdings mit einer Besonderheit. Der äußere Hebel und die innere Klappe waren leider nur locker miteinander verbunden, so dass der Hebel keine Wirkung hatte.

Nachdem die nur locker eingedrehte Schraube festgezogen ist, funktioniert der Ofen und die Kopfschmerzen sind seitdem auch verschwunden. Also ist jetzt alles in Ordnung.

Ja, allerdings gäbe es noch einen kleinen Nachtrag: als die beiden auf ihrer Fehlersuche den Ofen genauer untersuchten, stellten sie fest, dass keine, der am Ofen befindlichen, Schrauben wirklich fest angezogen war! Wie gesagt: die Endkontrolle ist Sache des Endverbrauchers (daher hat er wohl seinen Namen)!

© 2006 by ATR

Nachdruck mit vollständiger Quellenangabe gestattet.  
Belegexemplar per Email an [ATR@gmx.com](mailto:ATR@gmx.com) erbeten.